

Oh, Du lieber Augustin

Text: Tom Lackner (nach dem alten Urvater des Wienerliedes)

1. Oh, Du lieber Augustin, Augustin, Augustin
Oh, Du lieber Augustin, ollas is hin
Wüh jo ned sempan und Dei Zeit do vaplempan
Doch bei uns in Wien is des wia Medizin
2. Oh, Du lieber Augustin, wo is mei Oide hin?
Oh, Du lieber Augustin, wo is sie hin?
Z'eascht wüh's Zig'rett'n hoin, daunn hot's ma's Auto g'schtoin
I schdeh do allanich und sie is dahin
Woa i so a G'frast, oda hot sunst wos ned paßt
Oda woa's r ia afoch fad, wöe des tadat ma lad.
3. Oh, Du lieber Augustin, wo is mei Knedl 'bliem?
Oh, Du lieber Augustin, wo is es 'bliem?
Gibt's wen, dea schtüht, oda hob i's vaschbüht?
Oda hob i's mid'n Sauf'm leicht goa übatric'm?
Nua z'rissane G'wand'l und die Klaumpf'm im Pfand'l
Waunn i in mei Beas'l schau, faung i zum Wana au
Und a aus'n Wiatshaus, do schmeiß'n's mi 'naus.
4. Oh, Du lieber Augustin, wo is mei Wohnung hin?
Oh, Du lieber Augustin, wo is sie hin?
Da Haushea sogt „Zoin, wöe sunst kaunnst Di varroin!“
Und i hätt jo a woin, kaunn jo ka Bank übafoin
Und so eng wia r i hätt soin, kau i 'n Giat'l ned schnoin
(I sog:) Oh, Du lieber Augustin, ollas is hin
Ea nimmt ma 'd Wohnung weg. Mia bleibt a feichta Dreck
Oh, Du lieber Augustin, wo soll i hin?
5. Oh, Du lieber Augustin, wo is mei Freiheit hin?
Oh, Du lieber Augustin, wo is sie hin?
I drah grad an Joe, und do stengan's scho do
„Fro'ng „Wos haumma denn do?“, und daunn fian's mi glei oh
Oba Sixt', mein lieba Augustin, so is's in Wien.
I bin doch a Vaserl. We'ng den biß'l Graserl
Sitz i jetz' do im Häf'm drin, i glaub i schbinn
Oba da Vuatöe bei so einem Uatöe
Is: Draußt waa i dafroan, und im Häf'm is's woam.